



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0293/2025		Datum: 15.10.2025		
Dezernat 1				
Verfasser:	20-Kämmerei und Steueramt	Az.:		
<b>Betreff:</b> <b>Gründung einer 100 %igen Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) zum Ausbau und zur Transformation der Wärmeversorgung im Rauental</b>				
Gremienweg:				
07.11.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP öffentlich			
28.10.2025	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP öffentlich			

## Unterrichtung:

Der Stadtrat nimmt die vorgezogene Gründung einer 100 %igen Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) zum Ausbau und zur Transformation der Wärmeversorgung im Rauental zur Kenntnis.

## Begründung:

Im Stadtteil Koblenz-Rauental betreiben sowohl die evm als auch die Iqony GmbH (Iqony) jeweils ein eigenes Wärmenetz. Beide Unternehmen verfolgen das Ziel, ihre Netze sukzessive auszubauen und im Sinne der Klimaziele zu dekarbonisieren. In den vergangenen Monaten wurden intensive Gespräche über eine strategische Kooperation geführt, mit dem Ziel, eine gemeinsame, zukunftsfähige Wärmeversorgung für das Rauental und die angrenzenden Gebiete zu etablieren.

### Strategischer Mehrwert der Kooperation mit Iqony

Iqony ist ein erfahrener Wärmenetzbetreiber mit umfassendem Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Unternehmen gehört zur ehemaligen Steag-Gruppe, die seit 2023 vollständig im Besitz des spanischen Infrastruktur-Investors Asterion Industrial Partners ist. Die Kooperation bietet folgende Vorteile:

- **Technische Expertise:** Iqony verfügt über Erzeugerüberkapazitäten und qualifiziertes Betriebspersonal in Mayen und Koblenz.
- **Erprobte Partnerschaft:** Die evm arbeitet bereits erfolgreich mit Iqony im Rahmen der Fernwärme Mayen zusammen, wo Iqony als technischer Betriebsführer agiert.
- **Synergiepotenziale:** Gemeinsamer Ausbau und Transformation der Wärmenetze ermöglichen Skaleneffekte, geringe Kosten für Bürgerinnen und Bürger und beschleunigen die Dekarbonisierung.

### Geplantes Zielbild der Kooperation

Ziel ist die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft, die den Ausbau und die Transformation der Wärmeversorgung im Rauental verantwortet. Die Gesellschaft soll perspektivisch auf erneuerbare Energien wie z.B. Flusswasserwärmepumpen setzen. Vertragsentwürfe und ein gemeinsamer

Transformationsplan befinden sich in Vorbereitung. Parallel erfolgt eine Asset-Bewertung der bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen beider Partner.

### **Förderlogik und Notwendigkeit der vorgezogenen Gründung**

Für die kostenintensive Planungs- und Genehmigungsphase können Fördermittel in Höhe von bis zu 50 % der förderfähigen Kosten beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Voraussetzung ist, dass die antragstellende Gesellschaft später auch Betreiberin des Wärmenetzes ist. Eine spätere Übertragung des Förderbescheids auf eine neue Gesellschaft ist ausgeschlossen. Die Bearbeitungszeit beim BAFA beträgt derzeit bis zu 9 Monate.

Der ursprüngliche Zeitplan sah die Gesellschaftsgründung erst Mitte 2026 vor. Um die Förderlogik zu erfüllen und die Wärmetransformation zu beschleunigen, beabsichtigt die evm nun die **vorgezogene Gründung einer 100 %-Tochtergesellschaft**. Diese Gesellschaft wird noch in diesem Jahr den Förderantrag stellen. Während der Förderbearbeitung erfolgen parallel die Vorstudien zur Transformation sowie die Asset-Bewertung.

Im aktuellen Tatbestand geht es ausschließlich um die Gründung der „Wärme-GmbH“ und nicht um die Ausprägung der Beteiligung der Iqony an der gemeinsamen Gesellschaft. Nach Abschluss der Asset-Bewertung und Verhandlungen im Jahr 2026 ist geplant Gesellschaftsanteile an Iqony zu veräußern.

Die vorgezogene Gründung ermöglicht eine Zeitersparnis von rund 9–12 Monaten und schafft einen Puffer zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben: Ab 2030 müssen Bestandswärmenetze mindestens 30 % erneuerbare Energien oder unvermeidbare Abwärme nutzen. Zudem stärkt die frühzeitige Einbindung von Iqony die strategische Position der evm im Wärmebereich und verhindert die Etablierung eines potenziellen Wettbewerbers.

### *Bewertung seitens der SWK/ Beteiligungsmanagement:*

*Das geplante gemeinsame Gebiet umfasst auch das in der kommunalen Wärmeplanung ausgewiesene Fokusgebiet für die Prüfung eines Wärmenetzes. Daher ist es aus Sicht der SWK erfreulich, dass evm und Iqony als Bestandsnetzbetreiber in dem Gebiet beide eine Aktivität im ausgewiesenen Fokusgebiet sehen.*

*Aus Sicht der SWK und der Stadt Koblenz ist Folgendes in die Bewertung mit aufzunehmen:*

*Die Gründung der Gesellschaft als 1. Schritt ermöglicht die kurzfristige Beantragung von Fördermitteln und führt zur zügigeren Projektumsetzung. In der folgenden Phase nach der Unternehmensgründung werden weitere Verhandlungen die genaue Ausgestaltung der Kooperation zwischen evm und Iqony aufzeigen. Sowohl eine potenzielle Veräußerung von Anteilen an Iqony als auch die Verabschiedung des Transformationsplans mit den dazugehörigen Investitionen wird noch unter Einbindung des Aufsichtsrats der evm AG (Beschluss) sowie der städtischen Gremien (Unterrichtung) sein.*

*Wünschenswert seitens der SWK bzw. der Stadt Koblenz wäre eine Mehrheitsbeteiligung von evm AG auch nach der Anteilsveräußerung an Iqony.*

*Der vorgelegte Gesellschaftsvertrag entspricht nicht vollumfänglich den Anforderungen der Gemeindeordnung. Allerdings geht Iqony weitere kommunalrechtliche Regelungen, wie die seitens der Gemeindeordnung geforderte Einräumung von kommunalen Prüfungsrechten, nicht mit, so dass dies bei gewollter Kooperation durch die Aufsichtsratsmitglieder, die weisungsungebunden sind, zu akzeptieren wäre.*

*In Summe kommt die SWK zu der Bewertung, dass die Gesellschaftsgründung befürwortet wird. Die Kooperation mit Iqony ergibt die Chance für die evm AG zügiger als ohne Partner in die Realisierung der angestrebten Wärmeprojekte einzusteigen. Das Tätigkeitsfeld der gemeinsamen Aktivitäten sollte*

*klar auf den Bereich im Rauental beschränkt sein, so dass sich kein Automatismus für weitere gemeinsame Aktivitäten in Koblenz ergibt.*

Gemäß § 88 Abs. 5 GemO haben die zuständigen Organe der Gemeinde insbesondere die Änderung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung, die Maßnahmen der Kapitalbeschaffung und der Kapitalherabsetzung im Sinne der §§ 53 bis 59 des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie die in § 87 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a und b GemO *[b) die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen]* genannten Angelegenheiten unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens vor der Beschlussfassung des zuständigen Organs des Unternehmens zu beraten und können darüber Beschlüsse fassen. Die Vertreter der Gemeinde sind an die Beschlüsse gebunden, soweit nicht gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen. Die Sätze 1 und 2 gelten für Unternehmen im Bereich der Energieversorgung mit der Maßgabe, dass die Vertreter der Gemeinde die zuständigen Organe der Gemeinde über die in Satz 1 genannten Angelegenheiten vor der Beschlussfassung des zuständigen Organs des Unternehmens zu unterrichten haben. Die zuständigen Organe der Gemeinde können innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach ihrer Unterrichtung einen Beschluss über die in Satz 1 genannten Angelegenheiten herbeiführen.

Der Aufsichtsrat der evm soll im Nachgang der Stadtratssitzung am 07.11.2025 im Rahmen eines Umlaufverfahrens mit der Beschlussfassung befasst werden.

**Anlage:**

Gesellschaftsvertrag der zukünftigen „Wärme GmbH“

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine für den Kernhaushalt der Stadt Koblenz

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Die Vorteile für den Klimaschutz ergeben sich aus den v. g. Erläuterungen.